

**Exklusiv****Die Streichliste**

Die Streichliste des Bundesverkehrsministeriums für neue Vorhaben bei der Schiene, im Straßenbau und der Schifffahrt, die einen Fehlbetrag von insgesamt 1,353 Milliarden Euro dokumentiert, hat folgenden Inhalt. (auszugsweise)

Kürzungen

	Straße	Schiene	Wasserstraße
Mautausfälle 2003 (49 Millionen Euro)	25	19	5
Global (Rente) (244 Millionen Euro)	130	90	24
Mautausfälle (gesperrt) (1060 Euro)	530	404	126
Gesamt	685	513	155

(Anmerkung der Redaktion: Die Haushaltssperre von 1.060 Millionen Euro gilt für das Jahr 2004, der Bundestag erwartet, dass im ersten Halbjahr 2004 keine Erlöse aus der LKW-Maut verfügbar sind. Sollte die Maut erst später oder gar nicht erhoben werden, fehlen ab Juli 2004 weitere 156 Millionen Euro pro Monat)

Auswirkungen der Kürzungen im Haushalt 2004 für den Straßenbau

Der ursprünglich für 2004 bereitstehende Betrag von rund 2932 Millionen Euro für Bau und Erhaltung von Bundesstraßen soll um circa 685 Millionen Euro gekürzt werden. Kürzungen in diesem Umfang haben folgende Auswirkungen:

Circa 270 Millionen Euro Neubau; kein Baubeginn im Jahr 2004. Von der Verschiebung der Baubeginne wären unter anderem alle in der als Anlage beigefügten Maßnahmen betroffen, dabei auch Projekte zur Fußballweltmeisterschaft und Olympiade in Leipzig.

Circa 350 Millionen Euro Erhaltung; Die Kürzung der Erhaltungsmittel um rund ein Drittel bedeutet: wesentlich schlechterer Straßenzustand, massive Beschränkungen des Verkehrs auf Straßen und Brücken.

Circa 65 Millionen Euro Eingriff in laufende Maßnahmen; Streckungen, Baustillstände, Stopp von Projekten, `Soda-Brücken`.

Da in den nächsten zwei bis drei Wochen umfangreiche Ausschreibungen und Vergaben anstehen, drängt die Zeit zur Entscheidung, ob die Projekte begonnen werden können oder gestoppt werden müssen.

Bezogen auf die einzelnen Bundesländer hat die Streichliste beim Straßenbau folgende Auswirkungen:

Baden-Württemberg:

A 8, Wurmberg - Heimsheim (mit Auswirkungen auf die WM 2006)

B 14, Winnenden - Nellmersbach, zweiter Bauabschnitt (WM 2006)

B 464, Renningen - Sindelfingen (WM 2006)

[mehr zum Thema](#)

Maut-Desaster

Neue Schulden für Bahnlinien und Straßen
⌘

Mautpleite gefährdet WM-Planung

Viele Schienen- und Straßenprojekte nicht finanzierbar ⌘

Bayern:

Neun Maßnahmen, unter anderem A 6 Amberg/Ost - Pfreimd und A 96 Memmingen/Ost - Erkheim

Brandenburg:

A 10 Westring (WM 2006)
B 188, Ortsumfahrung Rathenow

Hessen:

B 3, Ortsumfahrung Friedberg
B 277, Ortsumfahrung Haiger
B 45, Ortsumfahrung Höchst

Mecklenburg-Vorpommern:

A 241, Wismar - Jesendorf
B 104, Nord-Ortsumfahrung Schwerin
b 321, Ortsumfahrung Crivitz

Niedersachsen:

Sechs Maßnahmen, unter anderem
A 1 Osnabrück - Lotte
A 7 Göttingen - Dreieck Friedland
A 7 Altwarmbüchen - Hannover-Ost (WM 2006)

Nordrhein-Westfalen:

Sechs Maßnahmen, unter anderem
A 1 Einhausung Lövenich (WM 2006)

Rheinland-Pfalz

A 6, Bereich Kaiserslautern - Ost/West (WM 2006)

Saarland

B 269 Überherrn - A 620

Sachsen

Fünf Maßnahmen, darunter neue Teilabschnitte der A 17, A 72 und A 38, dabei auch alle drei WM- und Olympiaprojekte

Für die Schienenwege haben die Kürzungen im Haushalt 2004 folgende Auswirkungen:

Der ursprünglich für 2004 bereitstehende Betrag von rund 3.830 Millionen Euro für Schieneninvestitionen (Bau, Ausbau und Ersatzinvestitionen) soll um circa 513 Millionen Euro gekürzt werden.

Kürzungen in diesem Umfang haben folgende Auswirkungen:

Circa 133 Millionen Euro Neubau; keine Baubeginne in 2004;

Circa 380 Millionen Euro Eingriff in laufenden Maßnahmen. Da die Deutsche

Bahn vorrangig betriebswirtschaftlich vorteilhafte Maßnahmen realisieren wird, gehen Streckung/Abbruch insbesondere zu Lasten politisch und volkswirtschaftlich bedeutsamer Vorhaben. Dabei hat der Eingriff bei Leipzig - Dresden Auswirkungen auf die Fußball-WM 2006.

Keine weiteren Kürzungen des Bestandsnetzinvestitionen, da sonst Substanzverschlechterung.

Investitionskürzungen bei den Schienenmitteln 2004

Betroffen sind unter anderem folgende Projekte:

Nürnberg - Erfurt

Berlin - Rostock

Sachsen-Magistrale (von Franken nach Sachsen)

Hagenow Land/Lübeck - Stralsund

Karlsruhe - Offenburg - Basel, zweite Stufe

Nord-Süd-Verbindung Berlin

Auswirkungen der Kürzungen im Haushalt 2004 für die Bundeswasserstraßen

Der ursprünglich im Haushaltsentwurf 2004 angesetzte Betrag für Investitionen in die Bundeswasserstraßen (Substanzerhaltung, Ersatz- und Ausbauinvestitionen) in Höhe von rund 389 Millionen Euro soll um circa 155 Millionen Euro gekürzt werden auf rund 235 Millionen Euro. Hiervon

- 125,615 Millionen Euro aus 50-prozentiger Sperre für die Mautausfälle 2004.

- zusätzliche Globale Minderausgabe, die noch aufgeteilt werden muss; hier Annahme I: circa 24 Millionen Euro = 10 Prozent der Minderausgabe für Rente

Annahme II: circa 5 Millionen Euro = 10 Prozent der Minderausgabe für Mautausfälle 2003

Kürzungen in diesem Umfang, das heißt eine Reduzierung gegenüber den früheren Finanzplanungs-Ansätzen von rund 500 Millionen Euro auf nunmehr rund 235 Millionen Euro für 2004, haben einschneidende Konsequenzen für die Abwicklung des Bauprogramms und der Unterhaltungsmaßnahmen der Bundeswasserstraßen.

Kürzung um circa 66 Millionen Euro für Ausbau in Verbindung mit Ersatzinvestitionen:

Sofortiger Vergabestopp für alle Ausbau- und Ersatzinvestitionen, das heißt

- alle anstehenden Folgeaufträge für Lose von Großprojekten können nicht mehr erteilt werden, das heißt laufende Baustellen werden gestreckt oder stillgelegt.

- keine Baubeginne in 2004 für neue Ausbau- und Ersatz-Maßnahmen.

- trotz Vergabestopp besteht zur Finanzierung laufenden Aufträge und laufender Ausschreibungen bereits ein Fehlbetrag von rund 89 Millionen Euro (unter Berücksichtigung zusätzlich erwarteter EU- und EFRE-Mittel). Dieser Fehlbetrag im Investitionsbereich muss aufgefangen werden durch:

Kürzung um circa 89 Millionen Euro für Unterhaltungsmaßnahmen:
Sofortiger Vergabestopp für alle größeren Unterhaltungsmaßnahmen,
soweit sie nicht unmittelbar sicherheitsrelevant sind, das heißt keine
Vergabe von größeren, planbaren Unterhaltungsmaßnahmen, soweit sie
nicht unmittelbar sicherheitsrelevant sind (Einschränkungen der
Betriebssicherheit, das heißt der Verfügbarkeit von Anlagen müssen in Kauf
genommen werden)

(sueddeutsche.de)

[Artikel drucken ☛](#)
[Artikel empfehlen ☛](#)
[Kontakt zur Redaktion ☛](#)

drucken ☛

[Fenster schließen ☛](#)